

Protokoll Generalversammlung 24. Oktober 2025

048-2025/lb/RDJ

1. Wichtiges

GV	Datum: 24-10-2025	Ort: Jugendbüro Eupen
Anwesend	Manuela Schlenter (frei) Céline Richardy (frei) Michelle De Bie (Pfadis Hohe Seen) William Falkenberg (Jusos) Julia Bongartz (frei) Lara Bongartz (Koordinatorin) Charlène Counson (Jugendinfo) Ben Reinartz (frei) Leon Kistemann (frei) Jeremy Vomberg (Patro Jungen Eupen) Lena Barth (KLJ) Annika Groteclaes (Pfadfinder Obere Weser) Pascal Rademacher (Pro Tactical Shooters) Cedric Dümenil (Jugendbüro) Maëlle Locht (JFF Ostbelgien) Saskia Langer (Junge Mitte) Tabea Heinzl (Ocarina) Anne-Sophie Pelegrin (Patro Mädchen Eupen) Franca Patzer (Patro Mädchen Eupen) Jean-Pierre Wetzels (frei) Bernd Lorch (Verbraucherschutzzentrale) Savier Hans (Streetwork) Hanna Nellen (frei)	
Abwesend	Janis Dahm (4youth) Clara Falkenberg (Ecolo.j) Benedikt Mommer (frei) Angel Edosa (frei) Maurane Lannois (Jugendherberge Kaleo) Yvonne Vogel (Jugendherberge Kaleo)	
Abgemeldet	Margret Zeiner (Jugendbüro) Lynn Hübinger (JDG) Simen Van Meensel (Eastbelgica) Shirin Tjandra (Eastbelgica) James Wagner (Jusos) Nadine Willems (ESB) Laura Crott (Ocarina) Naomi Renardy (Pfadfinder Obere Weser) Leon Falkenberg (J.DG) Yannick Tychon (frei - Jugenddelegierter)	
Protokoll	Michelle De Bie Lara Bongartz	

2. Tagesordnung

1.	Begrüßung
2.	Anwesenheiten, Stimmrecht und Annahme Protokoll
3.	Aufnahme neuer Mitglieder
4.	Vorstellung VWR VSZ
5.	Budget 2026
6.	Update RDJ-Koordination und Abstimmung
7.	Blutspendeaktion
8.	Stand der Dinge AGs
9.	Thementische und Ausklang

3. Protokoll

1	Begrüßung und Einleitung Céline Richardy, Verwaltungsratsmitglied im RDJ, begrüßt die Anwesenden und leitet die Generalversammlung ein.
2	Anwesenheiten, Stimmrecht und Annahme Protokoll Es müssen 14 stimmberechtigte Mitglieder anwesend sein, um beschlussfähig zu sein. Es sind 19 von 27 Mitglieder anwesend, die GV ist somit stimmberechtigt. Es gibt keine Anmerkungen zum letzten Protokoll. Die Tagesordnung wird angenommen.
3	Vorstellung Verbraucherschutzzentrale Verwaltungsrat Bernd Lorch von der Verbraucherschutzzentrale erklärt die Aufgaben des Verwaltungsrates der Verbraucherschutzzentrale. Die meisten Kunden, die zur VSZ kommen sind Ü30. Dies ist insofern problematisch, dass die Jüngeren kaum Kontakt aufnehmen und den Dienst nutzen. Die VSZ wünscht sich mehr jüngere Kundinnen und Kunden. Bernd Lorch erklärt, dass es einen Sitz im Verwaltungsrat der VZR für den RDJ gibt, der momentan unbesetzt ist. Er würde sich freuen, wenn eins der Mitglieder sich dazu berufen fühlt, diesen Sitz im Namen des RDJs zu bekleiden. Das Mandat bedeutet, dass man einen neuen Blick auf die Arbeit wirft. Die Bedürfnisse der jüngeren Generation sollten beleuchtet werden. Zurzeit besteht der VWR aus 8 Mitgliedern.

	Der Verwaltungsrat tagt 5-6 Mal pro Jahr (meist montags oder donnerstags um 13:30 Uhr). Es gibt auch zwei Generalversammlungen, bei denen Haushalt und Bilanz besprochen werden, sowie die Visionen, Alltagssituationen der Verbraucher und Personalangelegenheiten. Momentan wird auch das Leitbild der VSZ neu erstellt. Die Teilnahme ist insofern wichtig, da der RDJ einen unverfälschten Blick auf die Jugend hat. Der aktuelle Verwaltungsrat besteht, sowie die Angestellten, aus älteren Personen und daher würde sich die VSZ über ein jüngeres Mitglied freuen. Es wird ein allgemeiner Aufruf an die GV gestartet, gerne am Verwaltungsrat teilzunehmen. Interessierte Personen können sich an Lara wenden: info@rdj.be – 0499 87 51 52
4	Aufnahme neuer Mitglieder Die St. Sebastianus Schützen aus Kettenis möchten als Mitglied in die RDJ Generalversammlung aufgenommen werden. Leon Kistemann, ebenfalls (freies) Mitglied im VWR-RDJ, stellt die Schützen vor, da er dort Mitglied ist. Die Schützen haben eine relativ große Jugendabteilung (ungefähr 20-25 Mitglieder). Der sportliche Fokus des Vereins liegt somit vor allem auf der Jugend. Auch außerhalb der klassischen Schützen-Veranstaltungen fördert der Verein die Jugend, indem sie die Mitglieder dazu anhalten, sich auch privat zu treffen (Kletterhallen, Weihnachtsfeiern, Öffnungszeiten nach der Stunde,...) Die Schützen St. Sebastianus wurden von der Generalversammlung einstimmig mit 18 Stimmen (Leon stimmt nicht mit) in die Generalversammlung gewählt.
5	Budget 2026 Den Mitgliedern wird das Budget 2026 vorgestellt. Das Budget wird abgestimmt. Xavier fragt, ob der RDJ bereits etwas über mögliche Kürzungen auf DG-Ebene gehört habe. Dies sei allerdings unwahrscheinlich, da die DG nicht an das Jugendbudget rangehen möchte. Das Budget wurde mit 19 Stimmen einstimmig abgesegnet.
6	Update RDJ-Koordination Es wurde eine neue Kollegin gefunden! Rachel Counson fängt am 1. Dezember im RDJ als Koordinatorin an und wird für die Bereiche Leiterausbildung (offene Jugendarbeit und Jugendorganisationen), die AG JugO, die Jugendkommission und DG-interne Sachen zuständig sein. Da Rachel aber Charlènes Schwester ist, fragt der RDJ VWR die GV, ob Charlène noch das Vertrauen der GV hat, um weiterhin im VWR aktiv zu sein. Es wird abgestimmt. Die GV stimmt mit 18 Stimmen (Charlène stimmt nicht mit) einstimmig dafür.
7	Blutspendeaktion

	Der RDJ VWR möchte Blut spenden gehen und schlägt dafür den Termin am 4. November von 16h bis 20h am Roten Kreuz (Rotenberg) vor. Gibt es Mitglieder aus der GV, die sich dem VWR anschließen möchte? Wenn ja, gerne bei Lara melden! Uhrzeit wird später mitgeteilt.
8	Stand der Dinge AGs AG POLITISCHE BILDUNG + AG EUROPA Die AG politische Bildung wurde mit der AG Europa zusammengeführt, da das Thema des EU Jugenddialogs aktuell „Die EU und Du“ (Jugendziel #1) ist und somit sehr viele Schnittpunkte mit der AG pol. Bil. hat. Im Rahmen der AG Europa war vorgesehen, im ersten Halbjahr 2026 eine sog. „Aktivität für Jugendliche“ zu organisieren, die sich mit dem Thema „Die EU und Du“ befassen, da dies Vorgabe des EU-Jugenddialogs ist. Dieses Thema passt aber inhaltlich auch zur AG Pol.Bil. und um zu vermeiden, Angebote zu doppeln, wurden die AGs zusammengeführt. Ein provisorisches Datum wurde festgelegt: 28.03.2026 und/oder 29.03.2026. Die Idee ist, eine Art Podiumsdiskussion und/oder Workshops zu organisieren. Ebenfalls sollen sich die Aktivitäten mit den Resultaten der Umfragen befassen, die im Frühjahr 2025 stattgefunden haben. Mehr Infos zu den Umfragen: https://duf.dk/fileadmin/user_upload/Editor/EUYD11_Results_of_the_Consultation_Phase_Connecting_the_EU_with_Youth.pdf AG FEEL GOOD Die AG Feel Good hat im Juni am Lauf für das Leben teilgenommen, um auf unsere TEAM-Kampagne aufmerksam zu machen und um Spenden zu sammeln. Artikel können weiterhin erworben werden: - Seifen: 6 EUR - Kulli: 1 EUR - Tshirt: 10 EUR - Schlüsselanhänger 4 EUR - Schokololies: 4 EUR Die gesamten Einnahmen werden Ende des Jahres gespendet an die Stiftung „Lauf für das Leben“. Die AG möchte auch weiterhin die TEAM-Kampagne in Ostbelgien verbreiten und denkt sich aktuell ein neues Projekt aus, um die AG weiterhin am Laufen zu halten. AG JUGO Die AG JugO ist die „Arbeitsgruppe Jugendorganisationen“. Jede Jugendorganisation (KLJ, Ocarina, Patro, Pfadfinder usw.) hat dort einen festen Sitz, aber auch freie Mitglieder dürfen der AG beitreten. Die AG JugO organisiert beispielsweise den Tag der JugO oder die „Fit Fürs Lager“ Messe. Der Tag der JugO am 17. Oktober war ein voller Erfolg! Es waren knapp 180 Leute anwesend von verschiedenen Einheiten. Die AG war übertags in den Schulen unterwegs, um Pins und Aufnäher zu verteilen. Abends fand dann wieder das Afterwork (ohne Anmeldung) in der AS Lounge statt. Die Rückmeldungen waren sehr positiv und die Organisation hat sehr gut geklappt. Nächstes Jahr möchte die AG eventuell ein Afterwork in der Eifel anpeilen. Lena (KLJ Ostbelgien) hat nächste Woche ein Treffen mit dem Dekanat im Süden und wird das Thema dort mal ansprechen und uns rückmelden, wie der Bedarf ist.

	Savier Hans (Streetwork) fragt, ob man den Bedarf im Süden nicht über Instagram-Umfragen ermitteln kann? Lara erwähnt, dass Instagram aber nicht sehr repräsentativ ist. Lena (KLJ) sagt, dass die Eifler tendenziell eher nicht in den Norden fahren. Ob die Eupener in den Süden fahren, bleibt abzuwarten. Jedenfalls möchte die AG den Süden nicht vernachlässigen und überlegt, wie man das Konzept gestalten könnte, sodass es auch im Süden ein Erfolg wird (vorausgesetzt, dass es dort auch einen Bedarf gibt). Saskia (Junge Mitte): Man könnte auch die Service Clubs fragen, ob sie mitfinanzieren könnten. AG LEITERAUSBILDUNG Das erste Wochenende der Leiterausbildung fand vom 10. bis zum 12. Oktober im ViDo statt. Es waren 43 Teilnehmer aus 13 verschiedenen Einheiten / Dorfgruppen anwesend. Auch hier hat die Organisation und Durchführung gut funktioniert. Es waren zwei Ausbilderinnen der Patro dabei, die erst letztes Jahr an der LAB teilgenommen haben. Eigentlich sprach sich der RDJ dagegen aus, die zwei Mädchen als Ausbilderinnen mitfahren zu lassen aufgrund des zu geringen Altersunterschieds und mangelnder Leitererfahrung, aber auf Nachfrage der Patro hat der RDJ dem stattgegeben. Nichtsdestotrotz wird der RDJ in Zukunft auch davon absehen Ausbilder:innen mitfahren zu lassen, die erst im vorherigen Jahr an der LAB teilgenommen haben. Trotzdem haben sich die Mädchen gut eingearbeitet und das Feedback der Ausbilder dankend angenommen. Anne-Sophie (Patro Mädchen) erwähnt, dass es aber trotzdem gut wäre, wenn man sich dieser Möglichkeit nicht prinzipiell verschließt. Schließlich spielen Reife und Erfahrung bei dieser Entscheidung auch eine Rolle. Michelle und Lara stimmen dem zu, allerdings möchte man die Erfahrung, die man jetzt gemacht hat, berücksichtigen. Sollte sich diese Situation noch einmal ergeben, werde man abwägen und die gewonnene Erfahrung in Betracht ziehen. Die Teilnahmegebühr ist von 45 EUR auf 60 EUR angehoben worden, weil auch die Preise im ViDo gestiegen sind (über 10 EUR pro Person pro Wochenende). Das zweite Wochenende findet vom 14. bis zum 16. November im ViDo statt. 50 JAHRE RDJ Am ersten Septemberwochenende 2026 feiert der RDJ sein 50-jähriges Bestehen! Alle Mitglieder sind herzlich dazu eingeladen, dieses Datum in ihrem Kalender vorzumerken! Eine AG wurde bereits ins Leben gerufen, um die Feierlichkeiten zu organisieren. Alle Mitglieder der GV sind aufgerufen, ihre Ideen mit der AG zu teilen und eventuelle Ressourcen (Bilder, Flyer usw.) mit dem RDJ zu teilen. Gerne per Email oder WhatsApp an Lara schicken: info@rdj.be – 0499 87 51 52.
9	Ende und Thementische Die GV ist zu Ende und Céline bedankt sich im Namen des RDJs für die Teilnahme. Anschließend gibt es Pizza und die Mitglieder sind eingeladen, sich an einem der vier Thementische zu stellen, um sich auszutauschen. 1. POLITISCHE BILDUNG IN SCHULEN

- Die Mitglieder am Tisch sprechen sich für ein eigenes Fach zum Thema politische Bildung / Gesellschaftskunde aus.
- Aber die Mitglieder erwähnen auch, dass es nicht verkehrt wäre, wenn politische Bildung zusätzlich fächerübergreifend unterrichtet würde.
- Man kann mit politischer Bildung / Gesellschafts- oder Wertekunde schon in der Primarschule anfangen!
- Ansätze, woher man die Stunde(n) für dieses Fach nehmen könnte: Religionsunterricht von zwei auf eine Stunde die Woche kürzen, Geo und Geschichte als Fach kombinieren.

2. TOXISCHE MÄNNLICHKEIT

- Toxische Männlichkeit gibt es, und es hängt auch mit der Nutzung von Sozialen Netzwerken zusammen
- Ein Verbot der Sozialen Netzwerke könnte in dieser Hinsicht helfen, allerdings gibt es für die Jugendlichen auch andere Möglichkeiten ausserhalb der Sozialen Netzwerke sich mit gewissen Thematiken auseinanderzusetzen.
- Es ist wichtig vermehrt Medienerziehung und Medienbildung zu fördern und auch Angebote ausserhalb der Schule zu schaffen wo jugendliche sich über die Themen offen und ohne Vorurteile austauschen können

3. AG JUGENDORGANISATIONEN

- Es wurde das Thema „Alkoholzwang“ unter Leiterinnen und Leiter angesprochen.
- Es wurde die Frage in den Raum geworfen, wie man mit nachtragenden Personen umgeht, die immer noch auf alten Angelegenheiten herumreiten.
- Regionsspiel – Lahmlegung?

4. SOCIAL MEDIA VERBOT FÜR UNTER 16-JÄHRIGE

- Erstens müsse man den Begriff „Social Media“ genauer definieren.
- Die Probleme liegen vor allem in den Algorithmen, den Bots, den ungefilterten Inhalten.
- Ein Verbot kann eine Hilfe sein (bspw. Rauchverbot)
- Schüler sehen die Gefahren nicht.
- Verbote könnten gestaffelt eingeführt werden: Bspw. kein Smartphone unter 12, kein Social Media unter 14.
- ABER!! Es muss parallel sensibilisiert und aufgeklärt werden, sowohl in der Schule als auch außerhalb der Schule.
- Und es müssen nicht nur Jugendliche in die Pflicht genommen werden, sondern die breite Gesellschaft.

Danke an alle!